

Senat:

Nächste Sitzung ist am 20.05. also nächsten Mittwoch. Folgende Studiengänge werden diskutiert:

- Msc. Psychologie (Arbeits- und Ingenieurspsychologie, Wirtschafts- und Personalpsychologie)
- Informatik Bsc. und Msc.
- Autonome Systeme Msc.
- Distributed Software Systems Msc.
- Internet u. Webtechnology Msc.
- IT Security Msc.
- Visual Computing Msc.
- Mathe Ba
- Chemie Bsc. Msc.

Außerdem werden die überarbeiteten Grundsätze für Studium und Lehre beschlossen. (s. UA Lehre)

UA Lehre:

Im UA Lehre wurden am 2.4. die Grundsätze für Studium und Lehre entsprechend den Wünschen der Professorengruppe überarbeitet. Wie angekündigt, liegt der Fokus jetzt ganz klar primär auf fachdisziplinärer Exzellenz und nur noch sekundär auf Interdisziplinarität, Persönlichkeitsentwicklung und Studierbarkeit. Das wird nächste Woche im Senat nochmal diskutiert werden...

FSK:

Vom 8. bis 10. Mai hat das Fachschaftenwochenende stattgefunden. Dabei gab es unter anderem Workshops zum Thema Bildungsstreik, Creditpoints und Grundordnung/TUD Gesetz.

Der „Bildungsstreik“ wird nur teilweise ein echter Streik sein, sondern primär kreativer Protest. Während dem Bildungsstreik wird es ein Campuscamp vor der Tankstelle geben. Außerdem werden spontane Flashmobs organisiert. Um die Finanzplanung der Uni zu kritisieren wird vor dem Darmstadtium öffentlichkeitswirksam Geld verbrannt. Wer mitmachen möchte kann Dienstag abends in den AStA der EvFH zum darmstädter Bildungskomitee kommen und bei der Streikvorbereitung mitmachen. Ziel des Streiks ist es gegen kommerzialisierung der Bildung und Leistungsdruck zu protestieren. Der AStA stellt einen Flyer mit speziellen Forderungen für die TUD zusammen.

Beim Thema Creditpoints haben wir hauptsächlich über das Thema Studierbarkeit von Studiengängen diskutiert. Dabei ist deutlich geworden, dass in vielen Studiengängen der Bologna Prozess benutzt wird, um den Workload (also die Lehrpläne) erheblich zu steigern. Dem wird in der Praxis begegnet, indem die Studenten einfach ihre Studiendauer erhöhen. Das Problem dabei sind Anforderungen zu Beginn des Studiums in Höhe einer gewissen Zahl von Cps pro Semester. (z.B. in E-Technik 30CPs in den ersten zwei Semestern sonst Zwangsmaßnahmen). Dem müssen die Fachschaften in den einzelnen Studien- und Lehrausschüssen einzeln ganz konkret begegnen. Des Weiteren muss der tatsächliche Workload jeder Veranstaltung in Arbeitsstunden erfasst werden und mit den Vorgaben der Studienpläne abgeglichen werden. Dies kann jedoch ein schwieriger und langwieriger Prozess sein, der auch in Zukunft noch viel Aufmerksamkeit verlangen wird.

Universitätsversammlung:

Die Sitzung am 3.6. wurde abgesagt. Zu diesem Zeitpunkt sollte nochmal die Grundordnung diskutiert werden und eine Stellungnahme zum Entwurf des TUD Gesetzes verabschiedet werden. Vermutlich hat sich der Gesetzentwurf verzögert und die UV wurde deshalb abgesagt. Außerdem werden drei Studierende gesucht, die an einer Befragung zwecks Evaluation des TUD Gesetzes und der Hochschulautonomie teilnehmen.

In der neuen Grundordnung wird der interessanteste Teil meiner Meinung nach in der Besetzung von fünf Mitgliedern des Hochschulrates durch die TU sein. (Der HR hat zehn Mitglieder. Die anderen fünf bestimmt das HMWK.) Diese fünf Mitglieder werden zur Zeit vom Präsidenten gesetzt. In Folge besteht der HR zur Hälfte aus Forschern und zur Hälfte aus Wirtschaftslobbyisten. Wir streben an, das zu ändern und eine Parität mit Persönlichkeiten der beruflichen Praxis und Kunst herzustellen. (Diese Gruppen können nämlich laut HHG auch im HR vertreten sein.)

zentrale Vergabekommission der QSL:

Die konstituierende Sitzung der ZVK hat stattgefunden. Es werden noch Merkmale erstellt, anhand denen dann entschieden wird, welchen Anträgen entsprochen wird. Außerdem werden Qualitätsmerkmale erstellt, anhand denen die zugelassenen Projekte evaluiert werden, denn eine Evaluation und ein Qualitätsmanagement sind vorgeschrieben. Wichtig beim Erstellen der Anträge ist bei der ZVK vor Allem die Interdisziplinarität, d.h. Anträge einzelner Fachbereiche haben nur eingeschränkte Aussichten auf Erfolg. Der Zeitraum für das Einreichen von Anträgen geht vom 15.6. bis 15.7. also haltet euch ran! Wie jedesmal sind sowohl alle Fachschaften als auch der AStA berechtigt, Anträge auf QSL einzureichen. Der AStA erstellt einen Antrag auf teilweise Nutzung der Stoeferlehalle (603qm) als Lernzentrum und entsprechenden QSL Mitteln zur Sanierung.